

Freiwilligenzentrum sucht Vorstand

Jetziges Team tritt bei bevorstehender Neuwahl größtenteils nicht mehr an

Von Monika Schneider-Stranning

Im Freiwilligenzentrum dreht sich das Personalkarussell. Wie bei so vielen corona-gebeutelten Vereinen steht die verschobene Jahresversammlung mit Neuwahl an. Ein Großteil des amtierenden Vorstandsteams wird nicht mehr antreten. Nicht etwa aus Frust, vielmehr kommen private und berufliche Gründe potenziert zusammen. Deshalb ist Vorsitzende Gudrun Kulzer zurzeit dabei, Interessenten für diese Ehrenämter zu finden.

Angepeilt ist die Jahresversammlung im September, sagt Gudrun Kulzer. „Wir hoffen auf eine Präsenzveranstaltung.“ Sie war die vergangenen drei Jahre im Amt und hat dabei voll die Corona-Lockdowns und ihre sozialen Folgen aus der Ehrenamtsperspektive miterlebt. Nicht minder ihre Stellvertreterin Sigrid Paper, mit der sie an einem Konzept arbeitete, die Einrichtung zukunftsfit zu machen. „Nur Corona hat uns ausgebremst.“ Praktische Hilfe war akut noch mehr gefragt. Das Freiwilligenzentrum hat im Nu unter anderem einen Einkaufsdienst für Alleinstehende und in der Mobilität eingeschränkte Straubinger auf die Beine gestellt. Mit hohem personellem und zeitlichen Engagement. Für Gudrun Kulzer eine Erfahrung, die sie nicht missen möchte, die aber auch sehr fordernd war.

Sarah Hausladen, hauptamtliche Leiterin des Freiwilligenzentrums, weiß die fünf Vorstandsmitglieder und drei Beiräte des Vereins engagiert an ihrer Seite. Sie amtierend für die Dauer von drei Jahren und werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Vier von fünf Vorstandsmitgliedern – Vorsitz, Stellvertretung, Schatzmeister- und Schriftführerposten – gleich ob Mann oder Frau – sind nun neu zu besetzen. Gestaltungsspielraum, ein motiviertes Team und viele interessante Begegnungen verspricht das Freiwilligenzentrum via Newsletter für diese Posten.

Wunsch nach Aufstockung der Leitungsstelle

Gudrun Kulzer hat aus der Erfahrung der vergangenen drei Jahre ihre Schlüsse gezogen. Sie anerkennt das spürbare Wohlwollen gegenüber der etablierten wie akzeptierten



Das Freiwilligenzentrum ist eine anerkannte Adresse in Straubing zur Vermittlung von Ehrenamtlichen. In der Corona-Krise hat die Verteilung von Lebensmitteln an Menschen, die bedürftig und nicht mobil waren, viel Energie gekostet. Auch die Stadträte Katharina Dilger und Christian Ritt hatten sich dabei als Helfer beteiligt. Archivfoto: Freiwilligenzentrum

Einrichtung, wünscht sich für das Freiwilligenzentrum aber eine Aufstockung des finanziellen Zuschusses von Stadt und Landkreis, um die jetzt 90-Prozent-Stelle von Sarah Hausladen auf 100 Prozent aufzustocken. Sie sei in jeder Hinsicht ein Glücksgriff für das Freiwilligenzentrum. „Ehrenamt braucht Hauptamt“, so Gudrun Kulzers Überzeugung, allemal angesichts wachsender Nachfrage von Bürgern nach ehrenamtlicher Tätigkeit und von Institutionen bis privat nach Hilfe. Der Beratung von Kommunen und Institutionen zu Einsatzspektrum und Konditionen von Ehrenamtlichen komme zudem immer mehr Bedeutung zu. Und dafür brauche man genug hauptamtliche Struktur.

Sarah Hausladen sei dabei, ein Leitbild für das Freiwilligenzentrum zu erarbeiten, klare Richtlini-

en zur weiteren Professionalisierung. Die Kassenführung sei wohlgeordnet und so organisiert, dass der Aufwand für einen künftigen Schatzmeister im Rahmen bleibe. Der Vorstand könnte sich dann noch mehr auf Geld-Akquise, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerken, Ideenschmieden und Repräsentation konzentrieren.

Man muss wirklich nicht bekannt sein

Zu beobachten sei, dass Bürger hohe Bereitschaft hätten, sich ehrenamtlich einzubringen, allerdings am liebsten zeitlich befristet, auf ein Projekt konzentriert und nicht festgelegt auf einen unbestimmten langen Zeitraum. Mit dieser Einschätzung ist Gudrun Kulzer nicht allein. Umso schwieriger sei es, die Vorstandsposten zu besetzen. Sie

macht aber ganz bewusst Mut: „Man muss beileibe nicht bekannt sein“, sagt sie lachend und schickt hinterher, „bekannt kann man werden“. Wichtig sei Freude an der Kommunikation, am Netzwerken und am Organisieren. „Wer das gern macht, ist geeignet“, so ihre Überzeugung. Und bei der Einarbeitung werde geholfen. Die Stadt wisse, was sie am Freiwilligenzentrum habe, versichert sie. Deshalb ist ihr nicht bange um dessen Zukunft.

Info

Wer sich für ein Vorstandsamt im Freiwilligenzentrum interessiert, kann sich für weitere Auskünfte unverbindlich bei Vorsitzender Gudrun Kulzer unter E-Mail gudrun.kulzer@freiwilligenzentrum-sr.de oder ihrer Stellvertreterin Sigrid Paper unter E-Mail sigrid-paper@web.de melden.